Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Druck und Verlag von Otto Braun Neunkirchen Kreis Siegen.

Postscheckkonto Köln Nr. 105 824 Otto Braun — Fernsprech-Nr. 207.

Bezugspreis
40 ₰, unter Kreuzband 60 ₰ für den Monat, durch die Post 45 ₰ monatlich ohne Bestellgeld.

Anzeigenpreis
1 mm einspaltig = 46 mm breit 5 Rfg., Nachlaß lt. Preisliste. Beilagen 1000 Stück 9 RMk.

Nr. 29. — **Neunkirchen, Samstag, den 16. Juli 1938.** — **46. Jahrgang.**

Etwas fürchten und hoffen und sorgen
Muß der Mensch für den kommenden Morgen,
Daß er die Schwere des Daseins ertrage
Und das ermüdende Gleichmaß der Tage,
Und mit erfrischendem Windesweben
Kräuselnd bewege das tägliche Leben.

Schiller.

Wochen-Rundschau.

Am Tag der Deutschen Kunst

...ging der Führer in den Festräumen des Führerbaues in München die Gäste des Tages der Deutschen Kunst. Die Reichskammer der bildenden Künste tagte in dem ...e in dem historischen Bürgerbräukeller. Diese Festsitzung ...r aus allen Gauen Deutschlands besucht. Ein Festzug ...00 Jahre deutscher Kultur" gab der Stadt München ...n den zahlreichen Künstlern Gelegenheit, die Entwick... von Kunst und Kultur in lebenden Bildern dem ...k zu zeigen. Die eigentliche Kunstausstellung im ...aus der Deutschen Kunst" hatte großen Erfolg. Es ...deßmitgeteilt, daß die erste Ausstellung der deutschen ...ätterschaft dreiviertel Millionen Mark eingebracht ...t. Der Staatskommissar für das Haus der Deutschen ...st, Gauleiter Adolf Wagner, teilte mit, daß die Absicht ...ehe, neben dem Haus der Deutschen Kunst ein Ge... zu errichten, das den Werken der deutschen Archi... und der angewandten Künste gewidmet sein soll.

Berlin. Die brasilianische Staatsbank hat Ende Juni den ...kauf von Verrechnungsmark, die aus den deutschen Käufen ...r brasilianischen Produkten entfallen, vollkommen eingestellt. ...utschland ist infolgedessen nicht mehr in der Lage, in Brasilien ...ren zu kaufen.

Berlin. Auch im Leicht-Flugzeugbau hat Deutsch... ...beachtenswerte Fortschritte gemacht. Ein zweisitziges ...ilflugzeug AR 79 der Arado-Flugzeugwerke in Bran... ...burg a. H. erreichte eine Geschwindigkeit von 218,77 ...-km bei 1000 km Strecke. Es handelt sich um eine ...enmäßig hergestellte Maschine mit 105 PS-Hirth-Motor.

Wiesbaden. Der Chef des Straßenwesens der Ver. Staaten ...n Amerika, Mac Donald, wurde in Wiesbaden vom General... ...irektor Prof. Dr. Todt empfangen und besichtigte die fortge... ...tenen Arbeiten der Reichsautobahn.

Paris. Ministerpräsident Daladier hat in einer ...e das deutsch-französische Verhältnis als vernünftig ...eichnet und wörtlich gesagt:

„Die Durchbrechung des Gleichgewichts, die die Völker einer ...ht wieder gutzumachenden Katastrophe entgegenzuführen schien, ...nnte vermieden werden dank dem Zusammenwirken des guten ...illens auf allen Seiten und ich habe die Pflicht dies aus... ...sprechen, auch derjenigen Deutschlands. Ich will bei dieser ...legenheit gern hinzufügen, daß die französische Regierung ...n friedlichen Zielen, zu denen der deutsche Kanzler sich immer ...kannt hat, Vertrauen entgegen bringen wollte."

Die Rede Daladiers über die Notwendigkeit des Frie... ...s hat in Deutschland so große Beachtung gefunden, ...ß sie nachträglich wörtlich verbreitet wurde. Es handelt ...h um das französische Versprechen an die Tschechoslo... ...kei, welches „für Frankreich unlösbar und heilig ist." ...e französische Regierung wie das gesamte französische ...lk sind in der Tat von zwei gleich starken Gefühlen ...rrscht, die, des bin ich sicher, die Menschen aller gleich... falls dem Frieden und der Ehre ergebenen Länder ver... stehen: der Wunsch, diese Verpflichtungen nicht durch... führen zu brauchen, und der Wille, niemals unser Wort zu verleugnen, wenn diese Hoffnung unglücklicherweise enttäuscht werden sollte.

Heute, wo dank der Selbstbeherrschung und der vollkommenen Loyalität der tschechisch-slowakischen Regierung ein freundschaftliches Verfahren durchgeführt werden konnte, daß alle Hoffnungen auf eine gerechte und dauerhafte Lösung gerechtfertigt, können wir den Weg ermessen, der von den drei am stärksten interessierten ausländischen Regierungen zu dem gleichen Ziel zurückgelegt wurde, um diesem Friedenswerk Unterstützung zu verleihen. Ich habe niemals an die Fatalität eines Krieges geglaubt und werde niemals daran glauben. Dieser neue Versuch berechtigt uns zur Hoffnung, auf die Zukunft zu vertrauen. Was einmal verwirklicht werden konnte, muß bis zur letzten Reglung der Frage, um die es geht, durchführbar sein. Die Völker, die sich auf den Schlachtfeldern achten gelernt haben, können künftighin einen bessern Gebrauch ihrer Kräfte im gegenseitigen Verständnis und bei der Organisation des Friedens machen. Durch diese Methode — und ich glaube aufrichtig, durch sie allein — wäre endlich den Leiden und dem Elend ein Ende gesetzt, das heute in so zahlreichen Gegenden das Leben der Menschen so schwer und peinvoll macht."

Frankreich. Ein neues Armeekorps wird gebildet und in Epinal seinen Sitz haben. Die gut unterrichtete Zeitung „Paris Midi" meldet, daß in den Jahren mit schwachen Rekrutenbeständen die afrikanischen Soldaten, die bisher nur in geschlossenen Korpsverbänden verwandt worden seien, auch in die Armeekorps des französischen Mutterlandes und unter Umständen auch in die Luftwaffe eingereiht werden sollen.

Prag. Nach Meldungen tschechischer Blätter haben sich die 6 großen tschechischen Regierungsparteien geeinigt über das, was sie dem tschechischen Staat zugestehen wollen. Nach dem, was darüber bekannt geworden, entspricht dies nicht den Forderungen des Sudetendeutschtums.

England. Das Königspaar wollte am 19. Juli die seit längerer Zeit erwartete Reise nach Paris unternehmen. Eine leichte Erkrankung des Königs hat dazu geführt, daß dem König für die nächsten Tage Schonung auferlegt worden ist.

London. Die englische Zeitung „News Chronicle" ist immer bereit, Deutschland etwas Schlechtes anzuhängen, was uns bei den anderen Völkern in Mißkredit bringt. So auch jetzt wieder. Mit großen Lettern wird eine Lüge berichtet, Deutschland wolle Portland von England trennen usw. Es ist nicht der Mühe wert, darüber zu berichten.

Inzwischen hat sich herausgestellt, daß der Urquell dieser Nachricht auf den Moskauer Sender zurückzuführen ist, daß sie anschließend in Paris „verbessert" und in London vor der Bekanntgabe nochmals „korrigiert" wurde. Das Ganze nennt man Stimmungsmache.

Italien. In einer Rede Mussolinis bezeichnet der Duce das Vordringen der Heere Francos und die italienische Hilfe von ungeheurer geschichtlicher Bedeutung. Es ist das erstemal, daß die Schwarzhemden auf internationalem Feld den bolschewistischen Kräften und Gegnern entgegengetreten sind. Es ist der erste Zusammenstoß zwischen den beiden Revolutionen, und wir wissen nicht, ob dieser Zusammenstoß sich morgen auf Europa und die Welt ausdehnen kann. Was wir aber wissen, ist, daß der Faschismus einen Kampf nicht fürchtet, der über das Schicksal der Kontinente entscheiden muß. — Diese Rede des Duce hat auf der Gegenseite, wo die Presse darauf wartet, ungehemmt dem italienischen Regierungschef die Meinung sagen zu können und die dieser ebenso beantwortet, ein Schnellfeuer ausgelöst und, als es vorüber gegangen, schauten sich die Kollegen an und einer meinte: „Ist nicht das deutsche Schweigen gefährlicher wie die italienische Rede?"

Rußland. Die Enthüllungen des nach Japan entflohenen bolschewistischen Generals und GPU-Kommissars Ljuschkow gehen weiter. Ljuschkow wohnt in einem Hotel und empfängt Auslandkorrespondenten, denen er den Hergang der Schauprozesse erzählte und auch, daß augenblicklich eine Million Menschen in den russischen Gefängnissen sitzen. Mehr als zehntausend hohe Regierungsbeamte, Offiziere und Angehörige der Roten Armee seien Stalins Blutterror bereits zum Opfer gefallen. Die stalinfeindliche Bewegung habe weite Kreise der Bevölkerung und der Roten Armee erfaßt.

Palästina. Die Lage zwischen Arabern und Juden ist dermaßen gespannt, daß zwei Bataillone zur Verstärkung der schon anwesenden vielen englischen Soldaten bestimmt worden sind. Zur sofortigen Verstärkung der Truppen traf ein großer Schlachtkreuzer in Haifa ein.

Kanada. England läßt in Kanada Flugzeuge bauen. Amerikanische Zeitungen, die bekanntlich sehr neuigkeitshungrig sind, berichten, daß neben dem Bau von Flugzeugen für die englischen Luftstreitkräfte England auch die Stationierung von 5000 Flugzeugen mit dem nötigen Personal in Kanada selbst vorsehe. An maßgeblicher englischer Seite ist von diesen Plänen nichts bekannt.

Krieg in Spanien.

Die Nationalen verschärfen ihre Angriffe gegen Valencia, an welche bedeutende und wichtige, stark befestigte Hafenstadt sie sich schon nahe herangearbeitet haben. In Valencia sollen Unruhen unter dem Volk ausgebrochen sein. Demonstrationszüge haben das Verlangen nach Frieden und Brot ausgerufen.

Krieg in Ostasien.

Die kriegerischen Ereignisse scheinen abgeflaut zu sein. Dies scheint begründet durch die großen Ueberschwemmungen in Mittelchina und auch in der Erreichung einer natürlichen Grenze beim Vordringen der japanischen Heere. Das noch nicht eroberte China ist der südwestliche Teil, von hohen Bergländern umrahmt, das ursprüngliche China, in welchen sich ein Strom von Flüchtlingen aus den eroberten Teilen mit ihrer beweglichen Habe zurückgezogen hat. Dieser Teil Chinas grenzt im Norden, Westen u. Süden an russischen, englischen und französischen Besitz. Dieser Teil von China wird als reich an landwirtschaftlichen und Bodenschätzen geschildert und innerhalb seiner Grenzen ist in den letzten Monaten sehr fleißig am Bau von Straßen und an der Einrichtung von Fabriken gearbeitet worden.

Diese Südprovinzen sind von einem Netz von Autostraßen durchzogen und neue Bahnlinien sind in Angriff genommen worden. Die Bahn von Hongkong über Kanton nach Hankau ist noch in Betrieb. Seither ist die chinesische Militärmacht noch stets in der Lage gewesen, einem vernichtenden Angriff der Japaner auszuweichen und sie scheint auch noch Vorrat an Waffen und Munition

Sprachecke für den Freiengrunder.

3. Fortsetzung.

Die Vorsilbe Ge- bedeutet wie im Hochdeutschen meist viel.

...ələ = kleines Eiterbeulchen
...lew = Geriebenes
...lewsäi = Seiher (für Geriebenes)
...nebchə = Jungenstreit
...d də Gäng säjn = im Gang, in Bewegung, an der Arbeit sein
...däh = Getue
...ehrohmənS = interessantes Kinderwort für Ruhhaus (b. Spiel)
...ebch = nicht vornehmer Ausdruck für Gefäß zum Essen
...ebckə = Leichtigkeit, Kleinigkeit (Mücke)
...ckə = dauerndes Jucken
...ckjər = ein Gesliege, z. B. von langen Haaren um den Kopf
...walrich = einer, der immer zum Galwern aufgelegt ist, dummes Zeug zu machen wie ein Kalb
...ombdsə = s. Geröhs (hier aber = Lumpen)
...gölbchə = Schreierei
...ierr = Blärrerei
...ecks = Schluckauf
...llchər = Glasperlen (Halskette)
...orn = Schoß
...emm = Appretur (im Stoff)
...ejər = Gier
...rehzə = Viehzeug
...ewə = gähnen
...ejem = gram, geizig
...ed gəmötschd = gut aufgelegt
...eweckd
...ch hoən əm sə gəweckd = ich habe ihm Schläge zugedacht
...ilärig = gierig
...läjdə alləs = es glänzte alles
...ekəə = laut und unanständig aufstoßen

glöhnig ærjərn = glühend ärgern
gabchə = jappen
gäjbig = bleich und hager aussehen
gəsǫhsd = sich gesetzt, beruhigt haben
gösdə = dürr (mager) zum Brennen, z. B. Kuh, auch von magerem, trockenem Feld gebraucht
gölbchə = schreien, als ob einer ein Messer am Hals hätte
gəreid = bequem, passend, günstig
gəlonsd
flöjərn = fortjagen
gəibbe konn
ech kaḥ net miə gəibbə = ich kann nicht mehr leben, atmen
geschnauə = geschneit
galwərn = sich wie ein dummes Kalb gecken (Galwerich)
gəraachd = gereicht (zum Guten oder Bösen)
gəbaddəniərd säjn = geborgen sein
gǫhl = wie Galle schmecken
grammə...eh = dankeschön
garz = stark schmecken, z. B. alter Speck
geblæffd = vor den Kopf geschlagen sein
Hǫhch = Hainhag zum Pflügen im Hauberg, auch zum Behäufeln der Kartoffeln
Hiərlitz = Wespe
Härw = Rauchfang
Hurrəl = Kopftuch für alte Frauen
Hürrəlche = schmaleres Kopftuch für junge Frauen
Hærœməsjə = kleiner Härambos für die Sense
Heubünchə = Heuboden
Hœjjəlchə = kleine Hacke
Henkt = die vergangene Nacht (?)
Häbe = Hippe (zum Abhauen der Aeste)
wi ə Häbəjong = wie ein dummer, kleiner Junge
Hǫərwǫəs = Haarwachs (Sehnen im Suppenfleisch)
ə Höhd Wæsch = eine Hauptwäsche

ah də Hahkə = in die Kniekehlen
Hæhchd = irdene Mutzpfeife
Hausdə = Kornritter
Hiəbrüədchə = kleines rundes Weißbrot
ən Heh = Bettelweib
Hönkəl(n) = dummes Huhn (auch von einem Menschen)
Höbbəl = Haufen
Haffəl = Hand voll (interessante Wortbildung)
Hǫərpoppəln = Hagebutten
Hosbəs = glimpflicher Schimpfname (lat.?)
Hetschələr = Hickengründer, die ihren Pferden und Eseln Säcke mit Körnerfrüchten aufluden und über die Rothenbach in den Freien Grund kamen
hiər = dünn
hählich = leise
hutche, huckəln = in der Ecke herum sitzen
ət hoddərd net = es klappt nicht, geht nicht voran
ət wäll net hoddərn
höddə = hütten, tüchtig einheizen

Forts. folgt. G.

Vom Getreidemarkt

berichtet die Kölnische Zeitung am 3. Juli: Soweit die Ernte im Rheinland und im übrigen Reichsgebiet zu übersehen ist, verspricht sie mengen- und qualitätsmäßig ein hervorragendes Ergebnis. In der Kölner Bucht wurde mit dem Schnitt der Wintergerste begonnen. Die Ware ist von vorzüglicher Beschaffenheit.

Die ersten Frühkartoffeln aus den rheinischen Anbaugebieten fanden sehr rasch Absatz, besonders weil das Angebot in italienischen Frühkartoffeln nachgelassen hat. Da die Anfuhren in den ersten eignen Frühkartoffeln und auch in ausländischen bei weitem nicht ausreichen, um den Speisekartoffelbedarf zu decken, ist die Nachfrage nach Kartoffeln alter Ernte sehr groß.

! Ein wöchentlicher Brief an Dich !

ist die Hellerthaler Zeitung fern der Heimat und dieser Brief, der im Inland pünktlich vor jedem Sonntag eintrifft, kostet 15 ₰.

zu haben. Die Entfernungen sind vom Lande aus für die Japaner immer größer geworden, sodaß sie den chinesischen Feind in der Hauptsache nur mit ihren Flugzeugen erreichen können.

Auf die Vermutung hin, daß Japan die Absicht hat, die im Golf von Tonking liegende chinesische Insel Hainan zu besetzen, hat Frankreich die südöstlich vor Hainan liegenden Paracel-Inseln durch französische Gendarmerie besetzt, um eine auf den Inseln befindliche witterungskundliche Station zu beschützen. Da sich auf diesen Inseln Japaner angesiedelt haben, wird ein japanischer Einspruch wahrscheinlich sein.

Die Japaner dringen nach Südchina vor und kommen damit in unmittelbare Berührung der englischen, französischen, ja sogar der amerikanischen Interessen auf den Philippinen. Sie wissen, daß der Hauptwiderstand von dieser Seite kommt und die ganze Welt hat sofort begriffen, daß der Krieg in Ostasien hiermit eine neue Wendung nehmen kann.

Die Kölnische Zeitung schreibt hierzu:

„Diese Vorgänge zeigen deutlicher als alles andre, welchen Wert Japan auf die Beherrschung der Eingangspforten nach Südchina legt; es würde die Konflikte mit England und Frankreich sicher vermeiden, wenn es sich nicht vor der Notwendigkeit sähe, das „Loch im Süden" zu verstopfen, durch das die Zentralregierung den hauptsächlichen Teil ihres Kriegsmaterials erhält. Außerdem sind die Seezölle noch immer ein wichtige Einnahmequelle für Tschiangkaischek, die erst aufhören wird zu fließen, wenn auch die Häfen in Südchina in japanischen Händen sind. Deshalb hat Japan vor kurzem Amoy besetzt, deshalb bombardiert es gegenwärtig Swatau, und deshalb wird es auch versuchen, sich in den Besitz der chinesischen Häfen in der Bucht von Tongking zu setzen. Den Zugang zu diesen Häfen beherrscht die Insel Hainan, und den Zugang zu der ganzen Bucht von Tongking die Paracel-Inseln. Sie beherrschen aber auch gleichzeitig einen großen Teil des südchinesischen Meeres und damit der Verkehrsstraßen, die in diesem Meer die dortigen englischen, französischen und amerikanischen Kolonien verbinden. Das ist wohl der Hauptgrund, warum man sich jetzt in Paris und London so beunruhigt zeigt.

Landwirtschaftliche Lehrschau.

Weidenau. Diese Lehrschau, eingeteilt in zwei Abteilungen, von je 75 Personen besichtigte unter Führung von Direktor Schewe und Dr. Frasen von der Landwirtschaftsschule die bäuerlichen Einrichtungen und Felder in Volnsberg, Breitenbach, Eschenbach, Deuz, Frohnhausen und Heestal. Die Ernte verspricht gut zu werden. Frohnhausen war wohl das Schönste auf der ganzen Fahrt. Es muß ein vortrefflicher Boden sein. Lehrhaftes wurde auch genügend geboten.

Bei der Aussprache wurde betont, die bäuerlichen Betriebe müßten durch Landzuweisung und Urbarmachung vergrößert werden. Die Schwierigkeiten durch den Mangel an Arbeitskräften stehen dem entgegen, weil die Landwirtschaft in der Bezahlung des Gesindes nicht mitkommt und die Bauernfrauen überlastet sind. Darin liegt ein Wiederspruch.

Große Ueberschwemmungen in Polen.

Weite Gebiete sind durch fast unaufhörliche Regenfälle überschwemmt worden und es regnet noch immer. Südpolen ist am schlimmsten dran. Die Flüsse sind an zahlreichen Stellen über die Ufer getreten und einzelne Orte sind vollkommen überschwemmt. Die im Bau begriffene Talsperre von Roznow, an der 1500 Arbeiter tätig sind, ist in großer Not. Die Autobuslinien in den überschwemmten Gegenden sind eingestellt, weil das Wasser über die Achsen reicht.

Verordnung über die neuen Ehestands- und Einrichtungsdarlehen.

Zur Verhütung der Abwanderung vom Lande in die Stadt ist eine Verordnung erschienen, die der Landbevölkerung die Möglichkeit bringt, Ehestandsdarlehen in ein Ehestandsgeschenk umzuwandeln. Die Landbevölkerung — Arbeiter und Handwerker, die Wert auf das Geschenk legen, müssen zehn Jahre in der Land und Forstwirtschaft, oder als ländlicher Handwerker ununterbrochen tätig gewesen sein. Hinzu kommt noch ein Einrichtungsdarlehen für die Anschaffung von Vieh, Werkzeugen pp. von 800 ℳ, wenn Mann und Frau in den letzten fünf Jahren ununterbrochen in der Land- und Forstwirtschaft tätig gewesen sind und von 400 ℳ, wenn der Mann oder die Frau diese Bedingungen erfüllt haben.

Geben beide Eheleute ihre Tätigkeit in der Landwirtschaft auf, so ist ein Teil der Einrichtungsdarlehen mit 3 v. H. zurück zu zahlen.

Es wird noch manche Frage zu beantworten sein, auch die, ob die Darlehen auch geschenkt werden für Ehepaare, die kleine Landwirtschaft betreiben und den Beruf als Fabrikarbeiter oder Bergmann ausüben.

Die Hellerthaler Zeitung bestellt man bei der Post, bei den Boten oder auch in der Geschäftsstelle. Probenummern werden auf Verlangen versandt.

Lokales.

Neunkirchen. Am Dienstag, den 12. ds. Mts. wurde der den älteren Bewohnern von Neunkirchen bekannte Bruder des Bürgermeisters Ernst Krumm, Neunkirchen, Herr Heinrich Krumm in Empelde bei Hannover unter großer Beteiligung der Bevölkerung, der städtischen Behörden, des Kriegervereins, der Feuerwehr, der Bergknappen, des Reichs-Luftschutzbundes, und der NSDAP zu Grabe getragen. Der Verstorbene war 19 Jahre lang bei der Gewerkschaft Ver. Kaliwerke Salzdettfurth, Werk Hansa Silberberg als Betriebsbeamter bis zu seiner Pensionierung tätig. Nach seiner Pensionierung war er Gemeindegruppenleiter des Reichsluftschutzbundes und Verwalter der Niedersächsischen Heimstätte für die Siedlung in Empelde.

— Die Abfuhr von Straßenbaumaterial aus den Basaltbrüchen der Malscheid in der Richtung der Stadt Siegen ist sehr rege. Alle Lastwagen von Betzdorf an im Siegerlande, in der Stadt, bis in's Wittgensteiner Land hinauf fahren, wenn sie sonst nichts zu tun haben, Basaltsplitt. Daneben kommen noch schwer beladene Lastwagen vom Westerwald mit Basal-Rollsteinen für den Bergbau, Lastwagen mit Aufbereitungsmaterial für die große moderne Erzaufbereitung (Flotation) in Altenseelbach, und der gewaltige tägliche Durchgangsverkehr von und nach unseren Fabriken, Holz für die Sägewerke, Ziegelsteine, Schwemmsteine vom Rhein, Bierwagen, Konsumgüter, Lastzüge mit Selterswasser, das an den heißen Tagen in den Fabriken des Siegerlandes und des Hellertals in unheimlich großen Mengen getrunken wird. Zum Schichtwechsel und am Wochenende und -Anfang treten hinzu die großen Personen-Omnibusse, die einen Teil der Werkleute von ihren Arbeitsstätten nach Hause nnd umgekehrt nach ihren Betrieben bringen. Bergleute werden jetzt aus der Gegend von Limburg nach dem Siegerland geholt und wieder heimgefahren. Das sind die großen und schweren Lastwagen, bei deren Vorübergleiten die leicht gebauten Häuser, die Blumentöpfe vor den Fenstern, die Tassen und Teller im Küchenschrank zittern und klirren und seufzen: Hört denn die Unruhe niemals auf! Zwischen, vor und hinter dem groben Geschütz sausen die leichten Personenwagen, die schweren und die leichten Motorräder, die Lieferwagen, die zahlreichen Fahrräder besetzt mit Schülern und Schülerinnen, Bäcker- und Metzgerjungen, jungen und älteren Damen, Postboten mit hohen Aufbauten auf dem Zweirad, Holz- und Düngerfuhren und bei der Heuernte hoch beladene Wagen, mit roten Kühen oder Pferden bespannt die sich ständig überholen lassen, ohne mit den Wimpern zu zucken. Und im Hochsommer, wenn Korn und Hafer zu und von den Dreschmaschinen gefahren wird, sitzt die ganze Familie auf den Garben, bunt von Farben, wie ein Erntekranz. So singt und klingt, nur durch die Nacht unterbrochen, täglich der gewaltige Verkehr wie ein Lied der Arbeit auf unseren Straßen und wir erleben auch zuweilen traurige Unglücksfälle. Unsere Straßen im Hellertal sind nicht besonders reich an Kurven, meist breit und übersichtlich und wo sie gefährlich sind, wie im Zentrum von Neunkirchen, gibt jeder Acht. Es ist eine angenehme Pflicht, die Fahrer und das Publikum zu loben und ihnen zu sagen, daß sie allesamt verantwortungsbewußt sind.

Neunkirchen. Der Turnverein Neunkirchen unternahm am Sonntag eine Wanderfahrt nach dem schönen Ahrtal. Früh morgens um 6 Uhr erfolgte die Abfahrt von der Dorfbach. Ueber Wissen, Altenkirchen war um ½9 Bonn erreicht, wo die Rheinanlagen, Universität usw. besichtigt wurden. Dann ging die Fahrt durch die schöne Eifel und gegen Mittag waren wir in Altenahr, wo das Mittagessen und der gute Ahrwein vortrefflich mundeten. Von der wildromantischen Gebirgslandschaft waren alle entzückt und nach ausgiebigem Aufenthalt durchfuhren wir in langsamer Fahrt das enge, mit wunderbaren Weinbergen eingefaßte Tal, bis es sich bei Neuenahr zu einem weiten Talkessel öffnet. Nach Besichtigung der Kuranlagen und des großen Sprudels dieses weltbekannten Badeortes ging die Fahrt nach Koblenz. 3 Stunden hatten wir Zeit, uns die Sehenswürdigkeiten dieser schönen Rheinstadt anzuschauen. Dann brachte uns der Reisewagen über Montabaur, Rennerod wieder in die engere Heimat. — Die Fahrt war durch unsern Wanderwart Ernst Weber gut vorbereitet. Ihm gebührt Dank für die schönen Stunden die wir am deutschen Rhein verleben durften.

— In der Bergbauabteilung im Museum des Siegerlandes im Oberen Schloß in Siegen werden auch 2 in kunstvoller Kleinarbeit in Neunkirchen hergestellte Modelle gezeigt und bewundert. Artur v. d. Heiden stellte eine Bergwerksanlage mit Untertagsbetrieb her und Friedrich Gerhard das Modell einer Fördermaschine. Beide Modelle können in Betrieb gesetzt werden.

— Mittwoch und Donnerstag erfüllte froher Gesang und Musik von Jungens eines westfälischen Landschuljahres unser Dorf. Sie weilten mit ihrem Führer, unserem Mitbürger Kurt Henrichs, hier.

— In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde in das Büro der Firma Hansawerk eingebrochen und ein kleiner Geldbetrag aus der Portokasse entwendet.

— In das Handelsregister beim Amtsgericht in Burbach wurde unter Nr. 161 eingetragen: Albert Reinschmidt, Eisen- und Blechwarenfabrik, Neunkirchen. Inhaber ist der Kaufmann und Schlossermeister Albert Reinschmidt in Neunkirchen.

— Das silberne Treudienstzeichen für 25jährige Dienstzeit erhielten: Postassistent Eberhard Bieler, Postschaffner Richard Wingenroth und Postschaffner Karl Keßler.

— Frau Wwe. Sophie Bender geb. Hirsch (wohnt bei ihrem Schwiegersohn Ernst Weber auf dem Flur) feierte am Mittwoch ihren 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

— Postinspektor Karl Beinhauer aus Gebhardshain, der mehrere Jahre die hiesige Rektoratschule besuchte und später am hiesigen Postamt tätig war, ist in Koblenz-Niederberg, wo er und sein Bruder Direktor Otto Beinhauer sich angebaut hatten, am 2. Juli im 60. Lebensjahre verschieden.

— Am Donnerstagmorgen zog unsere Kleinkinderschule mit Trommelklang die Kölnerstraße herauf. Hoffentlich war kein ausländischer Korrespondent zugegen.

— Die Frauenschaft will am Mittwoch den 20. Juli einen Ausflug zum Druidenstein machen.

— Am Donnerstag abend erfreute uns der Posaunenchor durch den Vortrag schöner Lieder vom Denkmal aus.

Schuttabladen verboten. Jeder Einwohner weiß, daß die Gemeinde Neunkirchen an jedem Samstagmorgen von Haus zu Haus Müll und Unrat abfahren läßt. Trotzdem gibt es immer noch Einwohner, die an verschiedenen Stellen des Ortes irgendwelchen Unrat aus Gärten abwerfen. Die Gemeinde macht darauf aufmerksam, daß das Schuttabladen auch z. B. an der Stelle verboten ist, wo hinter dem Backhaus am Lohbau der Wassergraben in die Heller fließt. Einzelne Gartenanlieger hinter dem Friedhof benutzen zur Beseitigung der Gartenunkräuter die Abfallgrube des Friedhofs, ohne daran zu denken, daß sie sich dadurch strafbar machen. Unkräuter gehören entweder in eine Kompostgrube oder müssen — und das ist das Richtige — verbrannt werden. Sollen größere Mengen Bauschutt oder dergl. beseitigt werden, so gibt die Gemeinde Auskunft, wo angeschüttet werden kann.

Salchendorf. Morgens früh ruft mir ein auf der Treppenbank vor dem Hause sitzender Landwirt zu: „Ich muß die Meisen hüten, damit sie die Katze nicht frißt". Um ihn besser zu verstehen gehe ich durch den Vorgarten und sehe am Boden in den Ecken der Treppe zwei noch sehr junge Vögel sitzen, wenig befiedert und mit gelben Rändern um den Schnäbeln. Die Vogeleltern schreien und locken im Apfelbaum. Ihr Nest, in dem sie ihre Flitterwochen verlebten, befindet sich in einer hohlen, eisernen Stütze des Gartentores, dicht an der sehr belebten Straße. Solch ein leichtsinniges Völkchen! — Ein altes Ehepaar in der Nähe hat ein rundes Loch in der Wand des Fachwerkhauses, um zu lüften. Hier nistet Jahr für Jahr ein Rotschwänzchenpaar, an einer anderen Stelle der Hauswand Bachstelzen, und noch ein drittes Pärchen von unbekannter Firma.

Salchendorf. Herr Polizei-Obermeister Richard Judt in Düsseldorf wurde zum Polizei-Inspektor ernannt. Herr Inspektor Judt ist geboren in Salchendorf.

— Das „Rote Kreuz" zu Salchendorf, Zeppenfeld und Wiederstein unternahmen am Donnerstag in dieser Woche eine Omnibusfahrt nach Hachenburg.

Zeppenfeld. Die Arbeiten des Hand- und Spanndienstes haben wieder begonnen. Es ist dies eine notwendige Einrichtung, wenn die Wege sowie auch das Denkmal in Ordnung gehalten werden sollen. Unsere Gemeinde ist wohl die ärmste im Amte Burbach und kann sich die Wege und Anlagen nicht vom Fachmann bauen lassen. Es ist darum Ehrenpflicht eines jeden Dorfbürgers, mitzuhelfen am Bau zum Wohle der Gemeinde.

Anmerkung der Redaktion. Die „Armut" in Zeppenfeld ist schon öfter in Siegener Zeitungen erwähnt worden, aber sie betrifft weniger die Bewohner persönlich, wie die Gemeinde. Und deren Verschuldung ist auch nicht so groß, als ob sie niemals verschwinden würde. In ganz armer Zeit ist die Heller regulliert worden und diese große, weit über die Veranlagung hinaus gegangene Arbeit belastet noch jetzt die Gemeinde und es hat ihr niemand geholfen, während zur jetzigen Zeit überall der Reichsarbeitsdienst bei diesen Arbeiten eingesetzt wird. Vielleicht könnte der Landkreis Siegen der Gemeinde unter die Arme greifen. Wir glauben, es ist für den Kreis eine Leichtigkeit.

— Anfangs dieser Woche konnte man wieder die Ziehungsjungen mit ihren bunten Bändern und Sträußen durchs Dorf marschieren sehen. Auch sie müssen in den Dienst fürs Vaterland treten und es wird ihnen später stets eine schöne Erinnerung bleiben, wenn sie an ihre Dienstzeit zurückdenken.

— Der Schwesternverein vom Roten Kreuz fuhr gestern mit zwei Ommnibussen nach Hachenburg. In Marienstatt gab es einen guten Kaffee, welcher den Frauen ja zu jeder Zeit willkommen ist. Die Heimfahrt erfolgte über Wissen und Schloß Crottorf. Gegen ½11 Uhr abends kamen sie hier wieder an.

Struthütten. Ein 2jähriges Kind spielte beim Hauklotz und geriet unbemerkt mit einer Hand unter das Beil, mit dem der ältere Bruder Holz zerkleinerte. Drei Finger wurden verletzt.

— Der Verschönerungsverein stellte auf dem Waldfriedhof 6 Ruhebänke auf. Hier bedarf es wohl nicht der Mahnung, die Bänke zu schonen. Es wird zudem mit Befriedigung festgestellt, daß dies mit allen unseren Einrichtungen geschieht.

Altenseelbach. Im Gasthof Gaumann hielt die Kriegerkameradschaft eine Versammlung ab. Den Kameraden Albert Jud und Karl Schneider wurde für 25jährige Mitgliedschaft das silberne Ehrenzeichen überreicht. Kamerad Gustav Reinschmidt erhielt für 50jährige Mitgliedschaft das goldene Ehrenzeichen. Zum neuen Schriftwart wurde Kamerad Lehrer Meister bestimmt. Die Kameradschaft will am 31. August in Siegen am Kreisverbandsfest teilnehmen. Am 2. August soll ein Familienausflug unternommen werden.

Herdorf. Das große Geschäftshaus L. Schreiber in der Nähe der katholischen Kirche, dessen Ladenlokal schon längere Zeit an den Kaufmann Josef Kapp vermietet war, ist in den Besitz desselben übergegangen.

Der Westfalentag in Siegen.

Das große Fest der Heimatbewegung sah die Stadt in prächtigem Schmuck. Wochenlang waren große Vorbereitungen zur Verschönerung und Ausgestaltung der Stadt und ihrer Anlagen und Sehenswürdigkeiten getroffen und als die Besucher der Westfalentages am Freitag und Samstag eintrafen, stellte sich die Stadt in ihrem schönsten Kleid vor. Vom Bahnhof an standen durch alle Straßen Fahnenmasten mit der Hakenkreuzflagge, abwechselnd mit den Bannern der westfälischen Städte. Am schönsten war der Marktplatz geschmückt. Immer mehr Spitzgiebelhäuser werden in ihrer ursprüngliches Aussehen zurückversetzt und das geradezu prächtig gestaltete Spickermannsche Haus und die Löwenapotheke, deren Gegenstücke man wohl kaum in den bekannten mittelalterlichen Städten Rothenburg und Dinkelsbühl zu finden vermag, erregten ehrliche Bewunderung.

Nach Eröffnung des Westfalentages und Einzeltagungen am Freitag fand am Samstag morgen die feierliche Schlüsselübergabe des renovierten und umgebauten Oberen Schlosses statt. Gleichzeitig wurden 3 Ausstellungen eröffnet: „Der deutsche Bergmann in der Kunst" im Museum des Siegerlandes, „Heim und Handwerk" in drei Neubauten der Winschenbachsiedlung, und eine Photoausstellung im Kaisergarten.

Anschließend sprachen im Apollotheater die westfälische Heimatdichterin Josefa Berens-Totenohl über: „Die Frau als Schöpferin und Trägerin des Volkstums" und Oberregierungsrat Gretsch über „Heimat im Heim".

Der Sonntag begann mit einer Morgenfeier der Hitlerjugend. Daran schloß sich im Apollotheater die Uebergabe des westfälischen Literaturpreises durch Landeshauptmann Kolbow an. Um 11 Uhr war auf dem Marktplatz eine Kundgebung der NSDAP mit stellv. Gauleiter Vetter als Redner. Mit einem prächtigen Festzug am Nachmittag und anschließendem Volksfest auf der Eintracht fand der Westfalentag am Sonntag abend sein Ende.

Die Mitgliederversammlung des Westfäl. Heimatbundes

fand im Bürgerhaussaal statt. In diesem engeren Kreis sprach Landeshauptmann Kolbow über die Gründung des Westfälischen Heimatbundes und die Pflege des Heimatgedankens und führte 4 Gesichtspunkte an, die die Richtung für die Arbeit bilden:

1. Wir wollen den Menschen bekannt machen mit seiner Heimat und ihren Werten und ihm diese Werte in's Bewußtsein bringen.
2. Wir wollen seinen Heimatstolz wecken und kräftigen.
3. Hiermit untrennbar verbunden ist die Pflege der plattdeutschen Sprache.
4. Wir wollen gerade in Westfalen den landschaftsgebundenen Bau pflegen und immermehr in den Vordergrund der Arbeit rücken, im Zusammenhang hiermit auf ein heimatbewußt schaffendes Handwerkertum hinstreben.

Im Vordergrund der Arbeit stehen Naturschutz und Landschaftsgestaltung, Familien- und Sippenforschung. Wenn man die Größe und Bedeutung der Aufgabe erfassen und sich ihr bewußt werden wolle, dann müsse man einsehen, daß das Werk des großen Volksschriftstellers Wilhelm Riehl*) auch für unsere heutige Arbeit noch richtunggebend sei.

Der Westfälische Heimatbund solle ein gesundes, konservatives Element in Westfalen sein, dessen Aufgabe uns zu einer geistigen Gemeinschaft führen werde. Die Bundesarbeit dürfe nicht erstarren und müsse zur Verinnerlichung streben.

*) Wilhelm Heinrich Riehl, geb. in Biebrich 1823, gest. 1899 als Professor und Kunsthistoriker in München hat viele Bücher über Deutschland geschrieben, wie er es auf seinen Wanderungen kennen lernte. Riehl hat auch das Siegerland und den Westerwald bereist.

Aus dem Vortrag von Professor Gustav Wolf, Münster über heimatliches Bauen.

Die neuen Ansprüche an das Bauen erfüllen fast jeden, der bauen will — sei es ein Wohnhaus, eine Fabrik, eine Werkstatt oder einen Anbau — mit Sorge, ob auch der Bau den zur Zeit geltenden Ansprüchen bezüglich des Aussehens entspricht, oder ob man nicht „einen drauf" wegen Rückständigkeit bekommt.

Wir führen dieserhalb aus dem Vortrage von Professor Wolf einiges zur Aufklärung an:

„Abbruch und Neubau unterwerfen das Ortsbild langsamer, dauernder Aenderung, aber fast noch mehr der

Umbau im Kleinen.

Die Vielzahl solch kleinen Dinge läßt eine große Wirkung zusammenkommen, leider oft erschreckend. Rotbraune Rohbauflecken im sauberen schwarz-weißen Fachwerkkleide sind nicht nur äußerlich eine Rohheit, sie zeigen einen inneren Mangel an Anstand. Hier geht es nicht mehr um eine geschmackliche, sondern um eine sozial-sittliche Frage. Möchte der große Weißpinsel des alten Vorkämpfers auf diesem Gebiet, Wilhelm Münker in Hilchenbach, noch viele Siegerländer Rohheiten, nicht zuletzt das rostbeklexte Siegener Stadtbild auf die „Bleiche" bringen!

Dorfentrümpelung könnte noch manche verrostete Blechschürze von den Häusern wegnehmen, die beim letzten großen Aufräumen und wohltätigen Teeren und Brünieren des Siegerländer Heimatvereins übrig blieb. Dem „Siegener Blech" wünschen wir einen großen Absatz für Tanks und Kraftwagen, Tonnen und Eimer, Schiffs- und Maschinenbau, daß für Reklameblechtafeln und für Dachblechdeckung rein gar nichts mehr übrig bleibt.

Nachdem die Gründerzeit manches Böse geschehen ließ, steht zu hoffen, daß jetzt in den Dörfern die Hitlerjugend und die Gemeinschaftsbauten an alte Bausitte wieder anknüpfen werden. **Das Siedlerhaus tritt leider häufig wie ein Stelzenläufer in die Landschaft.** Seine unglücklichen, würfelförmigen Maßverhältnisse, die Halbheit seines Halbgeschosses, das häufige Fehlen von Hecke und Baum, die doch früher so selbstverständlich zu jedem Anwesen hingepflanzt würden, bringen die Gefahr der Verödung des Landschaftsbildes. Sie wäre vermeidbar — auch ohne, daß man mit Fachwerk baut — durch andere Maßverhältnisse und besonders durch sorgsames Hineindenken und Hineinzeichnen jeden Bauplanes in seine spätere, wirkliche Umgebung und durch planvolles Gestalten auch mit den Mitteln der Pflanzung."

Wilden. Die Eisenerzgrube **Bautenberg** wurde infolge vergrößen Wasserandranges von der Bergbehörde bis auf Weiteres gestellt. Die Bergleute auf Bautenberg sind auf andere Gruben verlegt worden. Der Bergbau auf Bautenberg ist sehr alt und förderte ein Erz, welches die besten Preise erzielte. Der starke Wasserandrang kommt von der ehemaligen Grube Landeskrone nach welcher von Bautenberg aus mit Unterstützung durch Hilfsmittel ein Versuchsort getrieben wurde. Ob dieser Wasserandrang nur vorübergehend mit der vorhandenen Pumpenanlage nicht bewältigt werden kann und neue leistungsfähigere Pumpen eingebaut werden, ist anzunehmen, da außer der Landeskrone noch andere Grubenfelder zu untersuchen sind.

Unterwilden. Am vergangenen Sonntag feierte die hiesige Gemeinschaft ihr Jahresfest. Nach dem neuen Anstrich macht das Vereinshaus einen freundlichen Eindruck. Missionsinspektor W. Koch aus Neukirchen hielt die Festrede. Er wies darauf hin, daß die Gemeinschaft dankbar auf das vergangene Jahr zurückblicken könne und daß sie als Missionsgemeinde noch Missionsaufgaben zu erfüllen habe. Prediger Adolf Kaiser aus W.-Bohwinkel sprach zum Schluß über das Wort: Jesus Christus gestern und heute — im Blick auf ihn können wir unsere Aufgaben erfüllen. Die gemischten Chöre von Unter- und Mittelwilden sowie der Männerchor von W.-Bohwinkel sangen einige Lieder und trugen damit sehr zur Verschönerung des Festes bei. Ganz besonders hat uns der Männerchor von W.-Bohwinkel durch seinen Besuch erfreut. Gern nehmen die Wildener die Gelegenheit wahr, um ihre Gastfreundschaft an den auswärtigen Besuchern zu üben.

Von den Bohwinklern hörte man, daß sie es nicht bedauerten hier die Wilden gegangen zu sein. Lobend sprach man sich über die schöne, ruhige Lage unseres Dorfes, die feine Straße, die sauberen Häuser aus. Nur zu schnell schwanden die Stunden und die lieben Gäste mußten von uns Abschied nehmen.

Burbach. Am Samstag nachmittag passierten 4 Omnibusse mit etwa 160 Teilnehmern des Westfalentages die Ortschaften des Freiengrundes. Die Fahrt ging zunächst die Gambach hinauf zur Lipperhöhe. Ein für dort vorgenommener Vortrag mußte wegen strömenden Regens ausfallen. Die Fahrt ging nach Burbach zurück, wo im Saal des Hotel Böcher eine festliche echt Siegerländer Kaffeetafel mit Eierkäs, Dijjelkuchen, Waffeln usw. bereitet war. Museumsdirektor Dr. Kruse nahm hier Gelegenheit einen Vortrag über Land und Leute des Freien- und Hickengrundes zu halten. Nach einstündigem Aufenthalt wurde die Fahrt über Würgendorf-Kalteiche-Rödgen fortgesetzt.

Burbach. Im Hotel Koch fand eine Führerratsbesprechung der Amtsfeuerwehr unter Teilnahme von Kreisfeuerwehrführer Hueter und Amtsbürgermeister Wahle als Ortspolizeichef statt. Zu den Besprechungen ist hervorzuheben, daß künftig an heißen Tagen in jedem Ort eine Brandwache zur Verfügung stehen soll, die 6—8 Mann, um bei Wald- und sonstigen Bränden sofort eingreifen zu können. Für den Hickengrund wird mit Hilfe der Feuersozietät und des Amtes eine Motorspritze angeschafft. Die Feuerwehr hat mit ihrer Bestellung als Hilfspolizei neue Rechte und Pflichten bekommen. Der Amtsfeuerwehr gehören heute 839 Mann an. Es ist Grundsatz, im Zeitalter der Motorisierung immer wenig Menschen eine schlagkräftige Wehr heranzubilden. Kameraden P. Hampe-Wiederstein und K. Grau-Altenseelbach wurde für 25jährige Dienste das Feuerwehrzeichen überreicht.

— Frau Hermann Ketter, Lina geb. Lautz feierte am 15. ihren 80. Geburtstag bei guter Gesundheit. Unsern herzlichen Glückwunsch!

— Die Farbmühle wurde eingestellt und siedelt Betriebsleiter Meyer, welcher den Betrieb seit 15 Jahren geleitet hat, in den Betrieb der Firma Urban nach Frielendorf bei Kassel über.

Gilsbach. Frau Wwe. Wilhelmine Betz feierte ihren 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

— Der Männergesangverein unternahm einen Ausflug nach Frankfurt, von dem alle Teilnehmer befriedigt zurückkehrten. Die Kameradschaft blieb in der Heimat. Sie ging zum Rödgen und Köster schmeckte dort viel besser wie in der weiten Welt.

Niederdresselndorf. Am Samstag und Sonntag will der Männergesangverein „Mozart" sein 10jähriges Stiftungsfest feiern. Verschiedene auswärtige Gesangvereine wirken mit.

Herdorf. Einem Motorradfahrer aus Grünebach lief zwischen 11 und 12 Uhr abends auf der Heimfahrt von Herdorf ein Reh in die Maschine und blieb tot im Straßengraben liegen. Der Fahrer wurde vom Rad geworfen und verletzt.

— In dem Basaltbruch der Basaltwerke Klein wurde eine große Kammersprengung vorgenommen und schätzungsweise 18—20 000 Kubikmeter Basaltmasse gelöst.

— Bergmann Stinner war ein Jahr in Südwest-Afrika tätig kehrte nach Ablauf dieser Pflichtzeit zurück. — Maschinenwärter August Pauschert feierte den 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

— Dr. med. Wimmers verlegt seinen Wohnsitz nach Siegen nach 12jähriger Tätigkeit als Arzt in Herdorf.

Dermbach. An unserer Kirche wird eine Sakristei gebaut. Die Genehmigung dazu ist erteilt worden und man hat mit dem Bau bereits begonnen. — Die 1. Faustballmannschaft des Turnvereins „Jahn" errang bei den Fußballwettkämpfen in Altenkirchen die Kreismeisterschaft. — Die Waldbeeren sind im Frühjahr erfroren. Nicht sehen wir wie in früheren Sommern Kinder und Erwachsene morgens mit leeren Töpfen in den Hauberg eilen und nachmittags mit schwarzen Mündern frohgemut zurückkehren. Wie es wird, wenn wir nicht irren, von den im vorigen Jahr gesammelten Beeren noch manches Krüglein oder Flasche als guter Jahrgang im Keller liegen.

Eiserfeld. Verkehrsunfälle. Am Ortsausgang nach Siegen, etwa 300 Meter vom Bahnhof entfernt, wollte am Freitag nachmittag ein Omnibus, der Arbeiter von Grube Neue Hardt nach Herdorf und Eisern bringt, noch vor dem herannahenden die Straße überquerenden Güterzug der Eisern-Siegener Eisenbahn passieren. Der Wagen wurde von der Maschine erfaßt und zertrümmert. Ein Arbeiter aus Obersdorf war sofort tot, 8 weitere wurden verletzt. — Bei der Hengsbach fuhr der 19jähr. Kurt Fichtel mit dem Fahrrad gegen ein Auto und wurde schwer verletzt.

Eisern baut einen Weiher zum Baden und zugleich für Löschzwecke. — Neues Baugelände wird aufgeschlossen.
(Siegener Ztg.)

Brauersdorf. Fahrer Arnold Krämer ist mit dem Traktor verunglückt, wahrscheinlich infolge von Uebermüdung. Der Traktor stürzte einen Baum um und glitt eine 4 Meter hohe Böschung herab. Der Fahrer wurde von seinem Gefährt erdrückt, er war 25 Jahre alt. — Fast um dieselbe Zeit und unter ähnlichen Umständen verunglückte tödlich der Fahrer eines Lastzuges, Julius Huhn aus Schutzbach, 25 Jahre alt, auf der Straße von der Grünebacherhöhe nach Schutzbach. Es war während eines starken Regens. Der Fahrer hatte noch zwei junge Leute bei sich, denen nicht viel passiert ist.

Betzdorf. Beim Vogelschießen des Schützenvereins errang der Sohn des Vereinsführers Weber, Paul Weber, nach langem Ringen die Königswürde. 1600 Schuß wurden in fünfstündigem Ringen auf den zähen Königsvogel abgegeben.

Wissen. Die Ausgabe der „Siegblätter" am Montag enthielt einige sehr interessante Angaben über den Verlauf des 64. Schützenfestes, die wir uns erlauben hier wieder zu geben: Einen Zug von 1000 Menschenstrom hat Wissen am Samstagabend noch nicht gesehen. Schützenkönig wurde Karl Steilen aus der Altstadt, der König Karl V. den Thron bestieg und Oskar Fuchs zum Minister ernannte. Ihm wurden von der Altmächtigen Minister ernannte. Ihm wurden von der Altstadt, wo er wohnt, wenigstens 7 Kilometer Guirlanden geknüpft und in der „Verlautbarung" gedachte S. M. der Fürstlich Haßfür so viel Grün. Auf dem Schützenplatz herrschte ein Betrieb, wie dagewesener Betrieb.

Witterungsbericht. Seit einigen Tagen hat der tägliche Regen aufgehört und das Korn geht nun der Reife entgegen. In früheren Jahren ist diese für unsere kleine Landwirtschaft wichtige Frucht schon geschnitten worden. Dem Anschein nach gibt es eine gute Ernte und die letzte Regenzeit hat viel dazu geholfen. Auch der Hafer und die Kartoffeln haben sich gut entwickelt. Des morgens in der Frühe, wenn die Tautropfen wie Diamanten an den Gräsern hängen und in der Nacht die sommerliche Kühle wunderbar erfrischt hat, ist ein Vorzug draußen auf dem Lande sein zu dürfen. Und sie kommen alle gerne und setzen sich mit süßem Schauer in den alten Lehnstuhl und träumen von der goldenen Jugendzeit.

Oberscheld. Der 24 Jahre alte Eisenbahnarbeiter Oskar Beck aus Lixfeld Kreis Biedenkopf fuhr mit dem Kraftrad gegen einen Straßenbaum, flog in einen Wassergraben und war sofort tot.

Limburg. Bei den Arbeiten an der Reichsautobahn wurde in der Nähe von Nentershausen ein Braunkohlenlager entdeckt. Deutlich sind in ihm noch die Riesenbäume zu erkennen.

Vermischtes.

Boppard. Ein Transportschiff, das 10 000 Zentner Salzsäure geladen hat, lief auf Grund und muß nun leer gepumpt werden.

Vallendar. Der Fuhrhalter Stangler hatte 60 Zentner Tonröhren geladen und kam durch eine Bewegung des Pferdes zu Fall. Der schwere Wagen fuhr ihm über den Leib, sodaß er starb.

Holzwickede. Am 8. Juli ist auf der Kohlenzeche „Caroline" ein Abbaustreb gebrochen. Es wurden sechs Bergknappen verschüttet, die alle den Bergmannstod gestorben sind.

Aachen. Ein furchtbares Autobusunglück hat sich am Dienstagabend an der Ortseinfahrt der Gemeinde Haaren vor den Toren der Stadt Aachen zugetragen. Ein Omnibus aus Hannover fuhr auf der abschüssigen Straße eine Radfahrerin an, geriet über den Bordstein hinaus und streifte ein Haus. Bei dem Anprall wurde die rechte Wagenseite aufgerissen. Fünf der Fahrgäste waren sofort tot, auch die 18jährige Radfahrerin büßte ihr Leben ein. Die übrigen 20 Fahrgäste wurden sämtlich verletzt, teilweise schwer. Der Fahrer, der behauptet, daß die Bremse versagt habe, kam mit einer Kopfverletzung verhältnismäßig glimpflich davon. Unter den Toten befindet sich auch der Bürgermeister der Stadt Peine, Krüger.

Bei den Teilnehmern an der Fahrt handelt es sich um ehemalige Kriegsteilnehmer und Angehörige von Kriegsteilnehmern, die eine Sonderfahrt nach den Schlachtfeldern in Belgien unternehmen wollten. Sie stammen sämtlich aus der Gegend von Hannover, Peine und Hildesheim. Der Anprall an das Haus war so stark, daß das Haus sofort abgestützt werden mußte.

Wuppertal. Das 110. Jahresfest der Rheinischen Mission wurde am 13. und 14. Juli in Barmen gefeiert. Heimgekehrte Missionare erzählten von allen Feldern. Das Thema „Unsere Mitarbeiter in der Mission daheim und draußen" bildete die Fortsetzung. Trotz der großen Schwierigkeiten konnte die Arbeit fortgesetzt werden und ist in Niederländisch-Indien bedeutend gewachsen. Insgesamt zählen die Gemeinden der Rheinischen Mission 610 138 Christen. Auf den Feldern stehen 227 Missionsarbeiter, darunter 73 ordinierte Missionare und 46 Schwestern auf 72 Stationen. Trotz aller Kriegsnot in China hofft die Rheinische Mission auch dorthin Verstärkung schicken zu können.

Frankfurt a. M. Die Justizpressestelle Frankfurt teilt mit: Wie die Zollfahndungsstelle Mainz ermittelte, ließ sich die jetzt in Lenzerheide in der Schweiz wohnende Eleonore von Opel aus Bad Schwalbach zur Erlangung von Geldmitteln für ihren Auslandsaufenthalt 12 300 ℳ Silbergeld aus Wiesbaden nach der Schweiz schmuggeln. Gemeinsam mit ihren Dienern Reinhart und Windmüller veranlaßte sie einen Buchbinder aus Wiesbaden, den Devisenschmuggel auszuführen. Der Schmuggler brachte das Geld in einem Gurt eingenäht auf drei Reisen in die Schweiz. Er wurde deshalb bereits abgeurteilt. Gegen Eleonore von Opel, Reinhart und Windmüller hat die Staatsanwaltschaft Anklage im Abwesenheitsverfahren erhoben nnd Steckbrief erlassen. Durch Beschlagnahme hoher inländischer Guthaben der Eleonore von Opel ist dafür gesorgt, daß die neben einer Freiheitsstrafe zu erwartende Geldstrafe nach erfolgter Verurteilung beigetrieben werden kann.

Essen, 13. Juli. Auf dem Streithof bei Mülheim (Ruhr) starb im 92. Lebensjahre Geheimrat Dr.-Ing. e. h. Emil Kirdorf.

Ein Unterwasserkraftwerk.

Steinbach (im Allgäu). Mit einem feierlichen Akt wurde am Montagnachmittag das nach den Plänen des Landesbaurat Arno Fischer (München) erbaute Unterwasserkraftwerk an der Iller bei Steinbach im Kreis Memmingen seiner Bestimmung übergeben.

Kein Wehr, kein Staudamm, keine hohen Bauten verraten, daß unter den brausenden Wassern der Ill ein gewaltiges Kraftwerk verborgen ist. Unberührt scheint die Natur, und doch waren hier ein Jahr lang Erd- und Betonarbeiter, Monteure und Ingenieure rastlos tätig. So stellt Gestaltung und Durchführung dieses Unterwasserkraftwerkes, das bis jetzt zwei Vorbilder hat, eine vollständige Umwälzung auf dem Gebiet der Wasserkraftausnutzung und der Elektrizitätsgewinnung dar. Besondere Sicherheit gewährt diese Bauart bei Hochwasser und Eisgang. Das neue Werk hat eine Leistung von 25 000 000 Kilowattstunden im Jahr. In seiner Art sollen an der Iller noch weitere acht Werke errichtet werden. (Köln. Ztg).

Paris. In Paris gibt es zwei Verbrecherbanden, Marguin und Stefani; der Letztere wurde am 11. August vor. Jahres von Marguin ermordet. Nun wurde im Verlauf eines Vernichtungskrieges zwischen Mitgliedern der Pariser Verbrecherbanden auch Marguin von zwei unbekannten Tätern durch 11 Revolverschüsse auf offener Straße getötet. Ein großes Aufgebot von Polizei ist hinter den Verbrechern her.

In **Palästina** nimmt der Kampf zwischen Juden und Arabern sonderbare Formen an. Ein Polizei-Inspektor wurde in einer Barbierstube während des Rasierens von Juden erschossen.

Eine neue Südpolreise

will der amerikanische Forscher Lincoln Ellsworth mit einer Mannschaft von 19 Personen am 1. Nov. von Kapstadt aus beginnen. Es ist für diese Unternehmung ein besonderes Flugzeug im Bau.

Oklahoma (Ver. Staaten). Als Präsident Roosevelt durch die Stadt fuhr, sprang ein Mann auf den Wagen des Präsidenten zu, wurde aber von dem auf dem Trittbrett stehenden Geheimdienstbeamten mit einem Faustschlag ins Gesicht zu Boden geworfen. Es handelt sich um einen Mann, der schon mehrmals versuchte, bei öffentlichen Veranstaltungen Unheil anzustiften.

Japan. Die Olympischen Spiele in Tokio und die Weltausstellung werden nicht stattfinden bis zur Wiederherstellung des Friedens.

Humor.

„In seiner neuen Position ist Ihr Herr Gemahl sozusagen ein Kollege von Julius Cäsar?"

„Sogar noch etwas mehr. Herr Cäsar war nämlich nur Konsul, mein Gatte ist aber Generalkonsul!"

Hierzu ein 2. Blatt.

Druck und Verlag: Otto Braun, Neunkirchen Kreis Siegen. Verantwortlich für Textteil und Anzeigen: Otto Braun, Neunkirchen Kreis Siegen. DA. II. Vj. 2252. — Z. Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 3 gültig.

In der Breitenbach,

Altenseelbach.

Rechts und links ein grünes Tal,
Bäche strömen durch die Wiesen,
Bis sie dann mit lautem Schall
Sich zu einem Bunde schließen.
In den Tannen rauscht der Wind
Und am Rand ein schönes Kind
Sinnt und blickt in weite Fernen,
Zu den Wolken, zu den Sternen.

Mägdlein sieht die Blumen all,
Die sich zu der Sonne neigen,
Hört den nahen Wasserfall . . .
Doch, die roten Lippen schweigen.
Junges Blut, was willst du mehr?
Ist auch dir das Herze schwer?
Dir wie mir, doch ist im Grunde
Uns gemeinsam nur die Stunde.

Lang' ist's her, daß mir ein Schritt,
Der die Halme kaum berührte,
Lockend rief: Komm mit, komm mit!
Mich an diese Stelle führte
Und dann in den Wald hinein
Gingen selig wir allein.
Nur ein Jäger hat's gesehen,
Lächelnd im Vorübergehen.

Schmücket die Natur ihr Kleid
Mit der Fülle neuer Triebe,
Denke ich der goldnen Zeit
Dieser schönen, ersten Liebe.
Greif zum Wanderstabe froh
Und das Herz schlägt wieder so,
Als der Jäger uns gesehen,
Lächelnd im Vorübergehen.

W. B.

Todesanzeigen. Bauunternehmer Philipp Bläser, Betzdorf, 63 J. — Frau Lucie Pfeiffer geb. Werne, Siegen, 78 J. — Albert Müller, Kaan, 53 J. — Landwirt Fridolin Overkott, Gosenbach, 70 J. — Robert Höchst, Müsen, 66 J. — Frau Lina Sarx geb. Wurm Siegen, 57 J. — Frau Pauline Alster geb. Wartschefsky, Siegen, 89 J. — Lehrerin Ottilie Dapprich, Siegen. — Rudolf Schneider, Trupbach, 73 J. — Frau Witwe Margarethe Solbach geg. Hundt, Siegen 85 J. — Adalbert Köhler, Siegen, 63 J. — Fuhrmann Arnold Krämer, Dreistiefenbach, 25 J. (Verunglückt.) — Frau Johanna Dicke geb. Utsch, Weidenau, 52 J. — Buchbindermeister Robert Gosenbruch, Weidenau, 52 J. — August Jung, Niederschelden, 69 J. — Wilhelm Reusch, Siegen, 59 J. — Martin Kölsch, Siegen, 53 J. — Dina Sänger, Niederdielfen, 75 J.


Es gibt nur eine
MAGGI-Würze
Kennzeichen: Der Name MAGGI, die gelb-roten Etiketten, die typische Form der Flaschen

Filmvorschau.

Olympia Teil 1 „Fest der Völker".

Das größte sportliche Erlebnis der Hunderttausende in Berlin bei den Olympischen Spielen 1936 bringt der erste Teil der Olympia-Filme „Fest der Völker", der **nächste Woche in den Hellertaler Lichtspielen** zur Aufführung gelangt. Sport, Kunst und Technik haben sich in diesem Film zu idealem Wettkampf vereint. 40 Meister der Kamera fingen die Höchstleistung der besten Athleten der Welt ein. Kein Auge hat die Olympischen Spiele in Berlin so klar, so schön, so reich gesehen wie die Kamera, wie der Film. Leni Riefenstahl formte aus den über 400 000 Meter Aufnahmen das gewaltige Filmdokument des bisher größten Ereignisses des internationalen Sports. Was Hunderttausende bei den Olympischen Spielen in Berlin gesehen haben, das zeigt dieser Film von Leni Riefenstahl der ganzen Welt.

Danksagung.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir herzlichen Dank.

Wilhelm Grisse u. Frau
Herta geb. Hampe.
Wiederstein.

2-3 Zimmerwohnung
für ruhigen und zuverlässigen Mieter **sofort gesucht.**
Robert Thomas, Neunkirchen
Werk II.

Familienanzeigen
gehören in die
„Hellerthaler".

Briefbogen
Rechnungen
Mitteilungen
Postkarten
Briefumschläge
Kataloge
Prospekte
Preislisten
Rundschreiben
Karteikarten
Durchschr.-Sätze
Quittungen
Auftragsbücher
Lieferscheine

Wir liefern sämtliche
Druck-arbeiten
für Industrie, Handel, Behörden, Private
schnell und preiswert.

Buchdruckerei und Verlag
Otto Braun

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme während der Krankheit und beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir Allen unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Robert Lautz
und Angehörige.

Neunkirchen, den 15. Juli 1938.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes sage ich Allen, besonders auch Herrn Pfarrer Tersteegen und dem Jünglingsverein herzlichen Dank.

Salchendorf, im Juli 1938. **Frau Hermann Huhn.**

Statt Karten.

Ernst Wildraut
Ella Wildraut
geb. Daub

geben ihre Vermählung bekannt.

Saarlautern, Salchendorf,
den 15. Juli 1938.

Geschäftsübertragung.

Mit dem heutigen Tage übertrage ich mein über 40 Jahre bestehendes

Maler- und Anstreichergeschäft

an meinen langjähr. Mitarbeiter Herrn **Artur Pfeiffer.**

Meiner werten Kundschaft für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch meinem Nachfolger schenken zu wollen.

Carl Sänger.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung bitte ich die alte Kundschaft meines Meisters sowie alle Bekannten und Gönner mein junges Unternehmen bestens unterstützen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, nur gute und preiswerte Arbeiten herzustellen.

Neunkirchen, d. 15. 7. 1938. **Artur Pfeiffer.**

Für meine Streichgarnspinnerei suche ich ordentliche, gesunde

kinderreiche Familien

mit mindestens 5, möglichst mehr Kindern. Den Familien wird es durch Beihilfen ermöglicht, sich einen Siedlungsbau zu errichten.

Anfragen sind zu richten an

Firma Leop. Krawinkel
Streichgarnspinnerei - **Vollmerhausen** Bz. Köln.

Wir suchen für unsere Eisensteinzeche und Kalksteinbrüche einen zuverlässigen, energischen

Steiger.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten an

Klöckner-Werke A.G., Osnabrück.

Schöne Gebrauchsgegenstände erhöhen die Behaglichkeit!

Kaffee- und Teegeschirre
für den sommerlichen Tisch im Freien
aus bestem deutschem Steingut in freundlichen und lebhaften Farben neu eingetroffen.

Milchtöpfe in Serien und einzeln
Butterdosen — Brotkörbe
Geleedosen — Kuchenteller
Käseglocken — Aufschnittplatten
Tropfschalen

Otto Braun

Schreibmaschinen-Tische - Otto Braun

Statt Karten.

Berthold Judt
Emmy Judt
geb. Böcking

geben ihre Vermählung bekannt.

München / Salchendorf, den 14. Juli 1938.

Statt Karten.

Kurt Schneider
Martha Schneider
geb. Henrichs

Vermählte.

Neunkirchen Kreis Siegen, den 15. Juli 1938.

Statt Karten.

Auguste Hanbürger
Fritz Reinschmidt

Verlobte.

Altenseelbach Kreis Siegen, im Juli 1938.

Schlafzimmer
Küchen u. Wohnzimmer
- Schöne moderne Formen, gute Arbeit, preiswert -
Reichhaltige Auswahl am Lager. Auf Wunsch bequeme Teilzahlung.
Rich. Langenbach, Burbach i. W.



Fabrikniederlagen:
Central-Drog. W. Titsche
Herdorf: Fach-Drog. W. Brühl



Sporthüte, Mützen, Stöcke, Sportgürtel in Gummi u. Leder, **Sport- und Oberhemden, ärmellose Pullover** bietet

Ludwig Spies
Neunkirchen, Bahnhofstr.

Rex-Einkochapparate Gläser Gummiringe und Thermometer vorrätig.

L. Düsberg.

Kräftigen Jungen,

welcher Lust hat das Schlosserhandwerk zu erlernen, stellt sofort als Lehrling ein

Albert Zepter, Schlossermeister,
Neunkirchen - Telefon 361

Mehrere jüngere

Hilfsarbeiter

sofort gesucht.

Adolf Irmer
Blechwarenfabrik, Neunkirchen

Gefunden! Im Zirkus Europa wurde ein größerer **Schlüsselbund gefunden.** Der Eigentümer kann denselben im Gemeindebüro Neunkirchen gegen Erstattung der Unkosten abholen.

Deutsches Rotes Kreuz.
Anmeldungen und Vorausbezahlungen für die Fahrt nach Essen bei Herrn Willi Schoewe, Hellerstr.

Schlapphutdeckel

auch für Wiederverkäufer.

Otto Braun.

Aerztlicher Sonntagsdienst
von Samstag mittag 12 Uhr bis Montag morgen 8 Uhr.
17. Juli: Dr. Kolb.

Emaillierte
Einkochapparate
zu haben bei
Heinrich Keßler, Löhrstr.

Die Hirschapotheke in Neunkirchen ist bis auf Weiteres Sonntags nur vormittags von 10–11 Uhr geöffnet.

Bauplätze

in unmittelbarer Nähe der Ortslage **Zeppenfeld** zu **verkaufen.** Wo sagt die Geschäftsstelle.



beseitigt radikal den Holzwurm, gibt den Möbeln wundervollen Glanz u. gutes Aussehen

W. Titsche, Central-Drogerie

Verkaufe modernen
Leichenwagen
äußerst günstig.
Heinr. Kunze, Mittelwilden

Leupin-Creme u. Seife
seit 25 Jahren bewährt bei Pickel
Gesichtsausschlag
Hautjucken, Ekzem, Wundsein usw.
Central-Drogerie W. Titsche.

Wegzugshalber verkaufe:
1 Centrifuge 85 Stdl., fast neu
1 gr. Handwagen,
gr. Bettstelle mit Matratze u. versch. **landwirtschaft. Geräte.**
W. Köster, Mühle-Eichen 172 Burbach

Salizyl-Pergament
Rolle 8 Pfg., pr. Mtr. 0.25

Biofan-Einmach-Deckblättchen
Der absolut schimmelverhütende Dauerschutz
Päckchen mit 20 Blatt —.25
Groß-Format 10 „ —.30
zu haben bei **Otto Braun.**



Sommerlich

froh, und doch zweckmäßig kleiden, darauf kommt es an.

Sacco-Anzüge | **Leinen-Joppen**
Sport-Anzüge | **Trachten-Joppen**
Sommer-Hosen | **Wasch-Joppen**

in großer Auswahl

Albert **WEIDT**
Fachgeschäft f. Herren- u. Knabenkleidung

HELLERTALER LICHTSPIELE
Herdorf Freitag, Samstag und Sonntag 8¼ Uhr
Neunkirchen Nur Sonntag 8½ Uhr

Ein neuer zu Herzen gehender Pola Negri-Film

Die fromme Lüge.

Im Mittelpunkt einer spannenden und glanzvollen Handlung steht die ergreifende Gestalt einer Mutter, die alles für das Leben ihres Sohnes opfert.

Im Beiprogramm:
Der Kapland-Diamant — Wochenschau — Lotsen der Luft.

Voranzeige: **Olympia** „Fest der Völker" Erster Film von den Olympischen Spielen Berlin 1936.

Anfragen wegen Sonderveranstaltungen erbitten wir an Ernst Ströhmann, Neunkirchen oder Fernruf 160 Herdorf.

Empfehle:
Möbel, Polstermöbel, Teppiche aller Art.
Eiche-Schlafzimmer besonders billig
Karl-Koch, Zeppenfeld
Schreinerei und Möbelhandlung
Annahmestelle für Bedarfsdeckungsscheine

Das gediegene Besteck für den täglichen Tisch aus rostfreiem Edelstahl

in schönen Mustern und Formen
sehr solide gearbeitet
unverwüstlich im Gebrauch

6 Dessertmesser und 6 Dessertgabeln mit passendem Karton		RM 12.70
Tafellöffel, Tafelgabeln	einzeln	—.60
	„	1.70
Tafelmesser	„	—.36
Kaffeelöffel	„	

Otto Braun

Kirchliche Nachrichten.

Evgl. Gemeinde Neunkirchen. Sonntag (5. n. Trin.) den 17. 7. Anschließend vorm. 9½ Uhr Gottesdienst: P. Tersteegen. Christenlehre für die Knaben des 2. Bezirks.

Ev. Gemeinde Herdorf-Struthütten. Sonntag, d. 17. Juli 10 Uhr Gottesdienst i. d. Kirche zu Herdorf (Kandidat Ernst). (Während der Beurlaubung von Pfarrer Timm bis zum 12. Aug. wende man sich in allen kirchl. Angelegenheiten an Kirchmeister Martin Schmidt in Struthütten.)

Ev. Gemeinde Burbach. Sonntag, d. 17. Juli vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Missionar Sartor-Wahlbach.

Fürsorgesprechstunden des Staatl. Gesundheitsamtes Siegen
Mütterberatungen:

Struthütten: Dienstag, den 19. Juli 16—17 Uhr.
Wilden: Donnerstag, den 21. Juli 14—15 Uhr.
Lungenfürsorge: Siegen: (nur für den Landkreis) Dienstag, den 19. 7., 15—16 Uhr. Vorh. Anmeldung dringend notwendig.